Baustart für neue Rettungswache des ASB in Neustadt

Ein ehemaliges Gewerbeobjekt wird für den Rettungsdienst umgebaut. Der symbolische Spatenstich ist erfolgt. Und zwei neue Fahrzeuge wurden auch übergeben. *(SZ Anja Weber 01.10.2025)*

Aufatmen beim ASB-Ortsverband Neustadt. Der Ausbau der neuen Rettungswache kann beginnen. Und der symbolische Spatenstich für den kompletten Umbau des ehemaligen Objektes der Firma Lätzsch im Gewerbegebiet Andreas-Schubert-Straße ist ebenfalls erfolgt.

Blick in die neue Rettungswache, in der noch die Umbauarbeiten laufen.
© Karl-Ludwig Oberthür

Beide Etagen des Gebäudes werden komplett umgebaut. Das sind etwa 2100 Quadratmeter. Ins Erdgeschoss wird die neue Rettungswache mit Fahrzeug- und Waschhalle einziehen. Das Obergeschoss wird als Schulungs- und Notfallversorgungszentrum genutzt.

Mit den Rohbauarbeiten wurde bereits am 15. September begonnen. Voraussichtlich am 1. November 2027 soll die neue Rettungswache in Betrieb genommen werden. „Diese ist für die Region elementar und Bestandteil des aktuellen Rettungsdienstbereichsplanes", sagt Alexander Penther, Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes, Ortsverband Neustadt. Die Rettungswache werde den aktuellen Anforderungen an eine moderne und DIN-gerechte Rettungswache entsprechen. Dies sei zwingend notwendig, da sich die Mitarbeiterzahl sowie die Rettungsmittel in den letzten 20 Jahren deutlich erhöht haben. Zudem wird es im Obergeschoss ein Schulungs- und Notfallversorgungszentrum geben. „Das ist bisher einmalig im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge", sagt Alexander Penther.

Mehr Platz für die Aus- und Fortbildung

Im Schulungszentrum im Obergeschoss gibt es Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten. Diese umfassen die Bereiche der Notfallkompetenz, der Ersten-Hilfe, der Altenpflege- sowie der pädagogischen Ausbildung.

Die Räume stehen den eigenen Mitarbeitern zur Verfügung. Außerdem sollen für die Menschen in der Region entsprechende, bedarfsgerechte Angebote bereitgehalten werden. Man erweitere nicht nur die bereits bestehenden Fortbildungsangebote, sondern stärke auch die Bevölkerung. Denn das Obergeschoss kann auch als Notfallversorgungszentrum zum Beispiel bei Großschadensereignissen zum Einsatz kommen. Dazu gehören unter anderem Blackouts, Hochwasser oder Brandereignisse. Das Treppenhaus wird mit einem Fahrstuhl ausgestattet. Das Obergeschoss könne mit wenigen Handgriffen umgebaut werden.

Autarke Versorgung im Notfallzentrum

Die Räume werden geteilt. So entstehen eine Arztstation, ein Versorgungsbereich für in Not geratene Personen oder bettlägerige oder beatmungspflichtige Patienten. Zudem kann ein Aufenthaltsbereich und ein Essensbereich eingerichtet werden. Das Obergeschoss ist behindertengerecht ausgebaut, inklusive Behinderten-WC und Duschmöglichkeiten.

Das Notstromaggregat versorgt das komplette Objekt. Im Sommer kommt der Strom von der Photovoltaikanlage vom Dach. Und die Versorgungsküche kann bis zu 100 Personen autark bekochen. Geplant sind zudem 30 Parkplätze an der neuen Rettungswache. Die Gesamtkosten für den Um- und Ausbau belaufen sich auf vier Millionen Euro. Fördermittel gibt es laut dem Geschäftsführer dafür keine.

ASB-Fahrzeugflotte wird modernisiert

Unabhängig von der Großbaumaßnahme wird auch in die Fahrzeugflotte des Arbeiter-Samariter-Bundes investiert. Ab Oktober werden zwei neue Fahrzeuge im Rettungsdienst zum Einsatz kommen, die der ASB gekauft hat. Dabei handele es sich um modernste Fahrzeuge mit neuester Medizintechnik. Ausgestattet wurden diese durch die Firma Ambulanz Mobile Schönebeck.

Paul Krell, Leiter Rettungsdienst beim ASB Neustadt, zeigt die zwei neuen Rettungswagen mit Defibrillator.
© Karl-Ludwig Oberthür

Die Fahrzeuge verfügen laut dem Geschäftsführer unter anderem über ein Beatmungsgerät, einen Defibrillator und eine elektrische Fahrtrage. Die Kosten für einen solch neuen Rettungswagen belaufen sich auf etwa 300.000 Euro. Neben der Modernisierung der Fahrzeugflotte könne man so die Versorgungsqualität im Arbeitsalltag nachhaltig stärken. Dafür werden zwei ältere Fahrzeuge außer Dienst gestellt.